

Niederschrift

über die 2. Sitzung des Ortschaftsrates Mochau am Montag, dem 16.09.2019, von 19:00 Uhr bis 20:21 Uhr, Gemeindebüro Mochau, Thießen 20c, 06888 Lutherstadt Wittenberg.

gez. Lehmann

(Uwe Lehmann)
Ortsbürgermeister

gez. Claußen

(Nicole Claußen)
Protokoll

Anwesenheitsliste

Name	Funktion Bemerkung
------	-----------------------

Stimmberechtigt

Uwe Lehmann	Ortsbürgermeister Mochau
Ronald Kase	stellvertretender Ortsbürgermeister
Dr. Hans Joachim Henze	Ortschaftsrat
Michaela Rudolph	Ortschaftsrätin

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift der 1. Sitzung vom 08.07.2019
4. Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für die Haushaltsjahre 2019/2020
Vorlage: BV-146/2019
5. Anwendung der Richtlinie zur Förderung von Vereinen und Vereinigungen in der Lutherstadt Wittenberg im Haushaltsjahr 2020
Vorlage: BV-149/2019
6. Ortschaftsbudget
7. Anfragen zu Informationsvorlagen, allgemeine Anfragen und Anregungen
8. Einwohnerfragestunde

Protokollierung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit

Der **Ortsbürgermeister** eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Mochau. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 4 anwesenden Mitgliedern fest.

TOP 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird **einstimmig** bestätigt.

TOP 3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift der 1. Sitzung vom 08.07.2019

Der **Ortsbürgermeister** lässt über die vorliegende Niederschrift abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen

Ja-Stimmen : 4

Nein-Stimmen : 0

Enthaltungen : 0

TOP 4 Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für die Haushaltsjahre 2019/2020 Vorlage: BV-146/2019

Der **Ortsbürgermeister** stellt die Beschlussvorlage vor.

OR Dr. Henze bezieht sich auf die Überprüfung der Weitererhaltung der Bibliothek und fragt, ob es eine Übersicht zu den anfallenden Kosten gibt.

Der **Ortsbürgermeister** meint eine solche Übersicht müsse bei der Stadt vorliegen und wünscht Informationen zur weiteren Verfahrensweise, sofern diese schon konkret bekannt ist.

OR Dr. Henze sagt, dass Konsolidierungskonzepte oft realitätsfern sind und stellt einen ausgeglichenen Haushalt in 2023 in Frage.

Der **Ortsbürgermeister** erklärt, dass es viele Faktoren gibt, welche sich bis 2023 durchaus ändern können und einen Ausgleich somit nicht garantieren.

ORin Rudolph fragt, ob die Kosten für die Landesgartenschau in 2026 bereits eingeplant wurden, da diese auch eine große Position darstellen werden.

Die Anhörung des Ortschaftsrates Mochau ist erfolgt.

TOP 5 Anwendung der Richtlinie zur Förderung von Vereinen und Vereinigungen in der Lutherstadt Wittenberg im Haushaltsjahr 2020
Vorlage: BV-149/2019

Der **Ortsbürgermeister** stellt die Beschlussvorlage vor.

Die Anhörung des Ortschaftsrates Mochau ist erfolgt.

TOP 6 Ortschaftsbudget

Der **Ortsbürgermeister** stellt den aktuellen Budgetauszug vor.

Er bittet die Mitglieder des Ortschaftsrates zur nächsten Sitzung um Terminvorschläge für die Weihnachtsfeier der ehrenamtlichen Helfer.

Er informiert, dass für die Fällung der Pappeln am Teich bereits Angebote eingeholt wurden. Fraglich ist, ob die Fällung aus den Mitteln für Grünflächenpflege finanziert werden kann.

Herr Schollbach sagt, die Bäume könnten auch seitens der Feuerwehr kostenlos gefällt und für eine Kettensägenschulung verwendet werden.

Der **Ortsbürgermeister** schlägt vor, die Mittel für Kleinstreparaturen für die Sitzgelegenheiten zu verwenden.

OR Dr. Henze fragt, ob die Rechnungslegung für die Grünflächenleistungen einsehbar ist. Aktuell könne der Ortschaftsrat nicht kontrollieren, ob die Rechnungen den tatsächlichen Leistungen entsprechen. Vor geraumer Zeit sei ein Sack Frühjahrszwiebeln zwar bezahlt, aber nie geliefert worden.

TOP 7 Anfragen zu Informationsvorlagen, allgemeine Anfragen und Anregungen

Der **Ortsbürgermeister** bezieht sich auf die vom Entwässerungsbetrieb abgegebene Stellungnahme zum Feuerlöschteich in Thießßen. Das Schreiben wirft recht viele Fragen auf, da der Entwässerungsbetrieb davon ausgeht, der Teich solle renaturiert werden und eine Entscheidung diesbzgl. stehe noch aus. Weiter wurde im Schreiben auf die Bereiche Stadtentwicklung sowie Brand- und Katastrophenschutz verwiesen. Hinsichtlich der Befüllung gibt es keine neuen Informationen.

Bürger Schollbach erklärt, dass der Wasserstand stetig abnimmt. Eine Befüllung erfolgt in Abhängigkeit der Löschwasserversorgung und des Niederschlages. Der Entwässerungsbetrieb habe keine Kenntnis über die aktuelle Situation. Nicht der Ortschaftsrat, sondern die Stadt habe die Einzäunung aus Sicherheitsgründen veranlasst. Das Schreiben sei zuweilen verwirrend. Einen Rücklauf, ob Fördermittel beantragt wurden, habe es nie gegeben. Es scheint, als warte der Entwässerungsbetrieb auf eine Entscheidung des Ortschaftsrates. Jedoch sind die Ortschaftsräte nicht befugt, eine Entscheidung zu treffen. Fraglich ist, ob eine Renaturierung des Teiches angestrebt wird, oder dieser der Feuerwehr für die DIN-gerechte Herrichtung übergeben werden soll. Die eigentliche Frage nach einer Strategie bzgl. dieses Teiches wurde mit dem Schreiben nicht beantwortet. Mit der vergangenen Maßnahme wurde die Ursache, weshalb der Teich kein Wasser hält, nicht beseitigt.

Der **Ortsbürgermeister** bittet um eine Stellungnahme seitens des Fachbereiches Stadtentwicklung, inwiefern der Teich renaturiert oder als Feuerlöschteich hergerichtet werden soll.

OR Dr. Henze erklärt, dass es mit dem Gebietsänderungsvertrag auch eine Prioritätenliste gegeben habe, nach welcher die Sanierung des Dorfteiches in Thießen seit 2009 aussteht. Aus finanziellen Gründen wurde die Sanierung immer wieder zurückgestellt. Auch wurde versucht Fördermittel hierfür zu beantragen. Hierüber wurden die Ortschaftsräte jedoch nie informiert. In 2016/2017 gab es auch Gespräche mit dem Fachbereich Stadtentwicklung, welche im Ergebnis die Sinnhaftigkeit der Sanierung, wegen seines, das Dorfbild prägenden Charakters, festhielt. Die nötigen Mittel waren dennoch nicht vorhanden. Im Vorfeld der durchgeführten Maßnahme gab es ein Gespräch mit dem Entwässerungsbetrieb (Herrn Grasenack) und der Feuerwehr. Hierbei wurde der Ortschaftsrat dazu befragt, ob der Teich als Dorfteich oder Löschteich hergerichtet werden soll. Der Ortschaftsrat entschied sich für die Herrichtung als Dorfteich. Nachdem der Teich jedoch eingezäunt wurde, war der Ortschaftsrat nicht mehr zuständig.

Das Wasser versickert schneller, als dass Niederschlag den Wasserstand heben könnte. Der Fachbereich Stadtentwicklung möge eine Information geben, wie sich der Teich künftig entwickeln wird.

Der Ortschaftsrat befürwortet die Teilnahme eines Mitarbeiters des Fachbereiches Stadtentwicklung an einer der nächsten Ortschaftsratssitzungen.

Der **Ortsbürgermeister** informiert, dass die Trockenlegung der Wand des Verwaltungsgebäudes Ende September beginnt.

Weiter berichtet er über einen Wasserschaden im Bürgerhaus. Das Wasser einer Toilette lief über einen längeren Zeitraum, sodass die Klärgrube vollgelaufen ist und der Teppich im Vorraum ersetzt werden musste. Der Schaden konnte jedoch behoben werden.

Er bezieht sich auf ein Antwortschreiben der Stadt bzgl. der Anfrage zum Baugebiet im Kolonienbereich und erklärt, weshalb eine Bebauung gegenwärtig möglich war bzw. künftig nicht mehr genehmigt werde.

Bürger Schollbach fragt, ob im Zusammenhang mit diesem Schreiben, die Ausweisung des geplant zu streichenden Baugebietes, wieder aufgenommen werden könnte.

Der **Ortsbürgermeister** erklärt, dass Baugebiete so ausgewiesen werden, dass bereits vorhandene Wohngebiete zusammenwachsen. Bauanfragen sollen notiert und an den Fachbereich Stadtentwicklung weitergeleitet werden. Die Stadt erkenne das Potential nicht. Dieses Problem herrscht jedoch auch in anderen Ortschaften.

OR Kase meint, dass Bauanfragen sicher ohnehin direkt bei der Stadt und nicht bei den Ortschaftsräten eingehen.

Der **Ortsbürgermeister** erwidert, dass Baugebiete in Mochau nicht explizit beworben werden.

Er stellt die Informationsvorlage IV-006/2019 kurz vor.

ORin Rudolph fragt nach der Zuständigkeit für die Kreisstraße zwischen Mochau und Thießen. Schon in der Ortslage Mochau, vor dem Ortseingangsschild aus Richtung Thießen kommend, sie die Entwässerung der Straße aktuell nicht realisierbar, da der Randbewuchs der Straße so hoch ist, dass dieser über die Entwässerungsrinne hinausragt. Feines Sandmaterial wurde von der Viehanlage in Richtung Dorf geschwemmt und aufgestaut, wodurch eine Entwässerung nicht mehr stattfinden kann. Zudem ist die komplette Entwässerungsanlage am Straßenrand sehr marode.

Weiter regt sie an, dass auf dem mochauer Friedhof, ab Oktober, Baumfällarbeiten durchgeführt werden müssen, da Gefahr von den drei abgestorbenen Birken ausgeht.

OR Dr. Henze bezieht sich auf die Entwässerung vor dem Grundstück der Familie Löwe (Thießen 36). Die zuletzt durchgeführte Maßnahme führte zu keiner Verbesserung. Vor 14 Tagen gab es einen Starkregen (17 mm Niederschlag), bei dem das Wasser durch die Scheune in den Hof der Familie lief. Die Situation wurde bereits bei einem Vor-Ort-Termin mit Herrn Rosendahl (Fachbereich Öffentliches Bauen) besprochen. Der Regenwassereinfluss aus dem Köpnicker Weg muss vermieden und eine Lösung dringend herbeigeführt werden. Die Bankette links und rechts sei zu hoch. Die natürliche Situation gäbe eine Entwässerung nicht her. Die Versiegelung im Rahmen des Ausbaus des Rad- und Wanderweges habe den Einfluss von Regenwasser nur gefördert. Er bittet einen Lokaltermin in Thießen zu vereinbaren, da die Familie mit dem Problem nicht allein gelassen werden darf.

Er informiert außerdem, dass die Wasserversorgung auf dem Friedhof in Thießen endgültig zusammengebrochen sei. Die Friedhofsverwaltung habe er bereits informiert. Herr Poscharnig (Fachbereich Gebäudemanagement) werde sich der Thematik annehmen und sich entsprechend mit dem Ortsbürgermeister in Verbindung setzen.

Der **Ortsbürgermeister** meint, dass die Pumpe, sofern etwas Wasser vorhanden ist, auf ihre Funktionalität überprüft werden sollte. Außerdem weist er darauf hin, dass auch die Bürger, sofern sie einen niedrigen Wasserstand feststellen, diesen dringend anzeigen sollten.

OR Dr. Henze bezieht sich auf das Antwortschreiben des Oberbürgermeisters bzgl. der Hecke und den Bepflanzungen auf dem Friedhof in Thießen und meint, ihm sei die Zuständigkeit dennoch nicht klar.

Der **Ortsbürgermeister** sagt, dass die Anpflanzungen Bestandteil des Friedhofes in Thießen sind und damit in die Zuständigkeit der Friedhofsverwaltung fallen.

TOP 8 Einwohnerfragestunde

Bürger Schmidt berichtet, dass er beim Bauamt angefragt habe, ob die Möglichkeit bestünde, ein Grundstück in Thießen gegenüber des Grundstücks ehem. Schäfer zu bebauen. Nach dessen Aussage steht dem nichts entgegen.

Der **Ortsbürgermeister** weist darauf hin, dass die Fläche nichts nütze, solange der Eigentümer das Grundstück nicht veräußert.

Bürger Schmidt sagt, dass auch Teile der Grundstücke Dobritz und Müller ausgewiesen werden könnten, jedoch wollen beide Eigentümer nicht veräußern. Herr Schuhmann habe vor einigen Jahren versucht, ein Grundstück (ehemaliger Anschluss zum Dorf) zu veräußern. Das Bauamt habe dem nicht stattgegeben.

Bürgerin Brand berichtet über den Workshop zum ISEK. Hiernach wurde die Stadt Wittenberg, auf Anweisung des Landes hin, angehalten, diese ländlichen Bebauungsgebiete zurückzuziehen, da die Bebauungsgebiete in der Stadt vorrangig waren.

Bürger Schmidt erwidert, dass dies auch im Koloniebereich zutrefte, es sich hier jedoch um den Außenbereich handelt und eine Genehmigung damit nicht erteilt wird.

Bürgerin Brand bezieht sich auf die Ausstellung zum Jubiläum und äußert Interesse diese weiterzuführen. Hierzu wird eine Art Archiv für bestimmte Exponate benötigt. Sie fragt, ob der Raum gegenüber der Kirche genutzt werden könne. Mittlerweile gäbe es jedoch Interesse an der Durchführung einer Kindergemeindearbeit. Sie fragt, ob der Raum getauscht werden könnte bzw. wie die Modalitäten sind.

Der **Ortsbürgermeister** erklärt, dass es bzgl. der Kirchengemeindearbeit eine Anfrage gab, die Modalitäten und der zu nutzende Raum jedoch noch nicht festgelegt wurden.

Bürgerin Brand befürwortet die Nutzung für die Kinder. Dennoch würde sie gern einen der Räume nutzen.

Der **Ortsbürgermeister** fragt, ob auch eine gemeinsame Nutzung des Raumes denkbar wäre.

Bürgerin Brand verneint. Sie informiert, dass das Dorffest am 04. und 05.07.2020 stattfinden wird.

OR Dr. Henze meint, dass in diesem Zusammenhang auch die Jubiläumsfeiern Mochau und Thießen, sowie angedachte Heimatabende und die Ortschronisten bedacht werden müssen.

Der **Ortsbürgermeister** meint, es ist fraglich, welche Räumlichkeiten noch zur Verfügung stehen.

Bürgerin Janitschke fragt, ob die Kinder künftig auf eine andere Schule gehen müssen. Im Ort gäbe es hierzu einige Spekulationen.

Der **Ortsbürgermeister** sagt, ihm ist hierzu nichts Konkretes bekannt.

Bürgerin Janitschke fragt außerdem, weshalb ein Radweg zwischen Thießen, Mochau und Schmilkendorf nicht errichtet wird.

Der **Ortsbürgermeister** erklärt, dass es im Bereich der Kreisstraße nie einen Radweg gegeben hat. Der Wunsch wurde schon des Öfteren geäußert, jedoch sind keine finanziellen Mittel vorhanden.

Bürger Schollbach berichtet, dass der Ortschaftsrat vor drei bis vier Jahren an die Stadt herangetreten ist, da der verlängerte Zahnaer Waldweg nach Baumfällarbeiten sehr zerfahren wurde. Die Stadt hat ein halbes Jahr benötigt, um festzustellen, wo sich der Waldweg konkret befindet. Zwischenzeitlich wurde der Moosgrund saniert, da seitens der Stadt nicht eindeutig war, was der Ortschaftsrat fordert. Auch Auszüge aus Google-Maps wurden zur Verfügung gestellt. Nun habe er festgestellt, dass dieser verlängerte Zahnaer Waldweg, in dem auch die Baumfällarbeiten durchgeführt wurden (ab dem ehemaligen Radwanderweg bis zur B2), aufwendig saniert, zweispurig ausgebaut und ein bis zwei Meter daneben ein Chausseegraben errichtet wurde. Er richtet ein Lob an die Stadt, sofern der Ausbau durch sie und nicht durch das Forstamt erfolgte.

ORin Rudolph wirft ein, dass der Zustand Richtung Mochau weiterhin katastrophal sei.

Bürger Schollbach weist darauf hin, dass die Rinne der Meisterstraße fünf bis acht Meter parallel zur Pflasterung ausgehoben werden müsste.

Der **Ortsbürgermeister** sagt, dass ein Teil schon ausgehoben wurde, jedoch die Motorsense kaputt gegangen sei und die Arbeiten nach deren Reparatur fortgesetzt werden.

Bürger Schollbach informiert, dass die für die 600-Jahr-Feier in Thießen zur Verfügung gestellte Leinwand am letzten Sonntag in der Feuerwehr demontiert und in Thießen eingelagert wurde.

Er fragt, ob es Informationen bzgl. der Besichtigung zur Neubepflanzung/Nachbepflanzung gibt.

Der **Ortsbürgermeister** antwortet, dass noch keine Information diesbzgl. erteilt wurde.

Bürger Schollbach erklärt, dass vor ein bis zwei Wochen Bewässerungssäcke an den Bäumen installiert und vertrocknete Bäume entfernt wurden.

Er bedankt sich außerdem bei der Stadt für die Ausstattung mit einem Beamer für die Feuerwehr und den iPads für die Ortschaftsräte. Die Feuerwehr wird den Ortschaftsräten den Beamer und auch das W-LAN zur Verfügung stellen.

Der **Ortsbürgermeister** schließt die Sitzung um 20:21 Uhr.